

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Familiaria colloquia selecta et adornata**

**Helwig, Christoph**

**Marpurgi Cattorum, 1671**

46. Convivium sobrium. Ein mässige Gafterey. Ex eodem

**urn:nbn:de:bsz:31-102354**

euch lieber gewesen / als ein er-  
 lofo convivio jucun-  
 didates Gespräch / weiger ich  
 dius, non recuso dare  
 mich nicht bey dem Abendes-  
 pæuas in cœnâ. Nihil  
 sen Straff zu leiden. Es ist  
 jucundius, quàm cum  
 nichts lustigers / als wann serid  
 tractantur au-  
 man Schimpf und Sichert g.  
 frey ernst verhandelt.

XLVI. *Erasm. Collog.* XLVI.

Maßige Gasterey. p. 64. Convivium  
 sobrium.

*Albertus, Bartholinus, Dionysius, & Emilius  
 Carolus, Franciscus, Hieronymus, Lau-  
 Gerhardus, Iacobus. rentius.*

Alb. Hastu auch jemahls Alb. Vidisti in è un-  
 etwas lustigers gesehen als quam hoc horto  
 diesen Garten? (Hastu auch quicquam amœnius?  
 einen lustigern Garten gese-  
 hen?)

Bar. Ich halte kaum dar- Bar. Vix opinor in  
 vor / daß etwas lieblickers in Insulis fortunatis esse  
 den Fortunat Inseln seyn quicquam jucundius,  
 könne.

Ca Mich düncket gang und Ca Planè mihi vi-  
 gar / ich sehe das Paradeiß / deor videre paradisi,  
 über welches Gott der HERR cui custodem cultod-  
 den Adam zu einem Hüter remque DEUS præfe-  
 und Bauhern gesetzt hat. cerat Adam.

D. Hier



Di. Hier könte wohl der Nestor oder der Priamus wider jung werden.

Fra. Ja es könte wohl ein totter wider lebendig werden

Ger. Ich thäre gern deiner Erhebung etwas zu/waß ich nur köndte.

Hier. Fürwar es gefället uns alles gar wohl. *Ja* Wir müssen diessen Garten mit einer Zech einweisen.

Laur. Unser Jacobus vermahnet recht.

A. Mit solchen Geheimmüssen Heiligtum ist dieser Ort außereit vortänast eingeweiht worden. *Ab*r du sollst wissen / daß hier nichts sey / daß euch könne ein Besperbrodt geben / es sey dann daß euch eine Zech ohne Wein gefalle / ich wil Lattich ohne salt auffsehen / ohne Esig und Del / es ist kein troyen Wein / hic / obn was dieser Brunn gibt. Es ist auch kein Brodt da / noch irgend ein

Di. Hic vel Nestor vel priamus posset reviviscere.

Franc. Imò vel mortuus reviviscere.

Ger. Adderem libens, si quid possem tuæ Hyperbolæ.

Hier. Profectò miris modis arident omnia. *Ja* Oportet hunc hortum aliquâ compotatiunculâ dedicare.

Laur. Rectè monet noster Jacobus.

A. Talibus mysticis jam olim initiatuſ est hic locus. Vegrum scito, nihil hic esse, unde vobis medendam exhibeam, nisi placet vini expens compotatio, lactucas apponam absque sale, aceto & oleo, vini guttula non est, nisi quod gignit hic puteus. Ne panis quidem adest, aut poculum.

Trinkt

Trinckg Zeit des mehr die

Bauch w B. Du

du hast a ten den C einweiße mit einer nen.

A. Die liche G foumten ich etwa

Meynu daß es

Spieler diesen G

weisen

O. A. C

[das se uns an

auch vi lichen G

Æ. gen / d

men W

Al. S

guts i eucht v



Trindgeschür/ und ist in der  
Zeit des Jahres / welche viel-  
mehr die Augen / als den  
Bauch weidet.

B. Du hast ja ein Bretspiel/  
du hast auch Regeln / wir wöl-  
len den Garten mit Spielen  
einweihen / wann wirs nicht  
mit einer Gasterey thun kön-  
nen.

A. Die weil unser so ein eh-  
liche Gesellschaft zusammen  
kommen sind / so habe [ weiß ]  
ich etwas welches du ( meiner  
Meynung nach ) sagen köstest /  
das es viel würdiger als das  
Spielen oder Gastmahl sey /  
diesen Garten damit einzu-  
weihen.

O. Was dann ?

A. Ein jeder lege sein Geld  
[ das sein ] zur Zechen / so wirds  
uns an keinem herlichen / noch  
auch vielweniger an einē lieb-  
lichen Gastmahl mangeln.

A. Was wollen wir bring-  
en / die wir sehr hieher kom-  
men sind.

Al. Was lehr? die ihr so viel  
guts in eurem Herken mit  
euchtragt ?

lum , & ea est anni  
pars , quæ magis pa-  
scit oculos , quàm  
ventrem.

Ba. Sed habes tabu-  
las lusorias , habes  
sphæras , lusu dicabi-  
mus hortum , si minus  
licet convivio.

A. Quoniam tam  
belli homunculi con-  
venimus , habeo quid  
dam , quod vel Insu vel  
convivio possis dice-  
re , [ meâ sententiâ ]  
multo dignius ad  
hunc hortum initian-  
dum.

O. Quidnam ?

A. Suum quisque  
symbolum conferat ,  
non deerit lautum ,  
nec minus suavē con-  
vivium.

A. Quid afferemus,  
qui vacui huc veneri-  
mus ?

Al. Vacui? qui tan-  
tum opum circumfe-  
ratis in pectore ?

Fr. Wir

vel Nesto  
s possere  
d vel mon  
scere.  
dderem lu  
id possim  
bolæ.  
ofect d mi  
rrident o  
ortet hunc  
quâ com-  
lâ dedica-  
Ae monet  
obus.  
bus myste-  
im initia-  
ocns. Ven-  
nihil hic  
vobis me-  
hibeam ,  
vini expers  
lactucas  
olque sale  
eo , vini  
a est , nisi  
hic pute-  
is quidgm  
poculum ,  
Trind



Fr. Wir erwarten was du damit wilt.

Al. Es bring ein jeder auf die Bahn das schönste / ( das beste ) / der diese Woche über gelesen hat.

G. Du vermahnest recht / es können keine bessere Gaste-  
reyen / kein besserer Gastberz-  
oder auch kein besser Ort als  
dieser sein. Wir wollt dir als  
einem Angeber solches Rathes  
alle mit einander folgen.

Al. Ich schlags nicht ab /  
wanns euch also gut düncket.  
Heut hat ein schöner [ vorref-  
sicher ] Spruch mein Herz gar  
sehr belustigt an einem Men-  
schen / welcher kein Christ ge-  
wesen. Dann der Phocion /  
über welchen unter den Athe-  
niensern / ein frommer kaum  
gewesen / und welcher sich des  
gemeinen Nutzens mehr be-  
fließen / als er durch Ungunst  
verdammet ward / und sekhnt  
den Gift erfinden wolte / nach-  
dem er von seinen Freunden  
gefragt worden / was er seine  
Kindern wolte entbieten ( be-

Fr. Expectamus quid velis.

Al. Proferat in me-  
dium quisque, quod  
per hanc hebdoma-  
dam legit elegantissi-  
mum.

G. Rectè mones,  
nihil vel hujusmodi  
conviviis, vel te con-  
vivatore, vel hoc loco  
digniùs. Te hujus  
consilii ducem seque-  
mur omnes.

Al. Nihil recusò,  
si vobis ita videtur.  
Hodiè vehementer  
delectavit animum  
meum in homine non  
Christiano tam præ-  
clara sententia. Pho-  
cion enim, quo vix a-  
lius apud Athenien-  
ses fuit vir probior,  
publicæque utilitatis  
studiosior, cum per  
invidiam damnatus  
esset bibiturus cicu-  
dam, rogatus ab ami-  
cis, quid vellet etiam  
num mandari filiis

fehlen )

fehlen) /  
solcher  
gedenken

Pa. S  
empel der  
ger Zeit f  
diger un  
then sind  
gleiches  
len, ob es  
gleich ist  
dem Ph  
sehr gu  
ihm das  
Zunabr  
zueygne  
solches  
gute M  
den gen  
hatte be  
Gebiet  
das La  
Nach d  
er das  
Dina/  
des G  
te / da  
umb s  
gestan  
tig at  
Als er



fehlen lassen? Sagt er, daß sie  
solcher Unbilligkeit niemahls  
gedenken wolten.

suis? Ne hujus, inquit  
injuriam velint unquam  
meminisse.

Pa. Solch ein herrlich Ex-  
empel der Gedult wirs in iewi-  
ger Zeit kaum unter den Pre-  
diger un Franciscaner Mün-  
chen finden. Derwegen wil ich  
gleiches Schlags eines erzeh-  
len, ob es schon nicht so rechtlich  
gleich ist. Der Aristides war  
dem Phocioni gar gleich an  
sehr guten Sitten / also daß  
ihm das gemeine Volk den  
Zunahmen eines Gerechten  
zuengnete. Wegen Ungunst  
solches Zunahmens / hat der  
gute Mann / welcher sich umb  
den gemeinen Nutzen wohl  
hatte verdient gemacht durch  
Gebiet des gemeinen Volcks  
das Land raumen müssen.  
Nach dem er vernommen / daß  
er das Volk durch kein ander  
Dina / als durch den Zunamē  
des Gerechten / beleidigt her-  
te / da es doch sonst zuvor  
umb seine Sache glücklich  
gestanden / hat er es gutwill  
lig auff sich genommen.  
Als er im Elend von seinen

Pa. Tam insignis  
patientiae exemplum  
vix hodie reperias in-  
ter Dominicanos &  
Franciscanos mona-  
chos. Itaque simile  
referam, quando par-  
non possum. Aristi-  
dem Phocioni simili-  
mus erat, moribus in-  
corruptissimis, adeo  
ut vulgus illi justri-  
bueret cognomen.  
Ob hujus cognomi-  
nis invidiam, vir opti-  
mè de Republica me-  
ostracismo po-  
puli justus est vertere  
populum  
non alia re offensum,  
quàm justus cognomē-  
to, cum alioqui rem-  
semper expertus esset  
paruit  
æquo animo. In  
exilio rogatus ab

Freun-



Freunden gefragt ward/was er der undankbaren Statt wünschete saar er / nicht anders als ein solche Glückseligkeit aller Dinge/das ihnen der Aristides niemahls in Sinn komme.

Ca. Es ist wunder/ wann sich die Christen ihrer selbst nicht schämen/welche zu einer jeden geringen Unbilligkeit vrsagen jornig zu werden/und sich wiederum rächen wollen/ es gehe recht oder unrecht zu. Das ganze Leben des Socrates dünckt mich nicht anders seyn / als ein Exempel der Mäßigkeit und der Gedult. Aber damit ich auch nit gang möge frey seyn von der Zucht (ich nicht ganz und gar nichts zulege) wil ich eines erzehlen / welches mir vor andern gefallen hat. Als er (der Socrates) über die Gasse gieng/hat ihm ein Böser Bursche ein Maulschell gegeben. Als solches der Socrates stillschweigend leid/ haben ihn etliche seine Freunde vermah-

amicis, quid precare. tur ingratiſſima civitati, nihil aliud, inquit, nisi tantam rerum prosperitatem, ut illis nunquā in mentem veniat Aristides,

Ca. Mirum, si Christianos non pudet sui, ad quamvis levem injuriam excaſcendentes, ac vindictam per fas nefasque molientes. Tota Socratis vita nihil aliud mihi videtur, quam temperantia & tolerantia exemplum. Sed ne planè sim asymbolus, unum referam, quod mihi praeter ceteris arrisit. Eunus publicā viā, impudens quispiam colaphū impexit. Cum id tacitus ferret Socrates, amici qui hortati sunt

net / das rächen. Dabun / so geschlagen für Rache ist lächerlich wann man gegen einen D fordern das ein 6 sters f der seye werth y Schmal to:en M Verstan von ein Thier lo Di. C pel der in den büchern auch i Dann das der sey wa nen be Stolz nicht d dig zu



net / daß er sich an ihm solte ad ultionem. At ille.  
 rächen. Was soll ich aber dem Quid percussori, in-  
 thun / sagte er / welcher mich quit, faciam? voca  
 geschlagen hat? Fordere ihn inquit, in jus. Ridi-  
 für Recht / sagten sie. Das culum, inquit, si me  
 ist lächerlich / antwortet er / asinus calcibus per-  
 wann mich ein Esel geschla- cussisset, num vobis  
 gen hette / solte ich den Esel authoribus asinum  
 euern Raht nach / fürs Recht in jus traham? signi-  
 fordern? und jetzt damit an ficans, improbum  
 daß ein toer Lorterbub nichts scurram nihilo potio-  
 & sers sey als ein Esel. Und rem asino: & infimi  
 der seye gar kleinmüthig (nichts animi esse, non posse  
 werth) welcher nicht könne ferre contumeliam  
 Schmach leiden von einem ab homine vecordi,  
 toren Menschen (der keinen quam ferret ab ani-  
 Verstand hat) welche er doch mali bruto.  
 von einem unvernünftigen  
 Esel leiden müste.

Di. Es sind weniger Exem- Di. Pauciora sunt  
 pel der Mäßigung (Gedult) in Romanis annali-  
 in den Römischen Geschicht: bus exempla mode-  
 blichern / und dieselbigen sind rationis, nec ea perin-  
 auch nicht so vorrestlich. de insignia. Neque  
 Dann ich halte nicht dafür / enim opinor, ma-  
 daß der sonderlich vertragsam gnam habere laudem  
 sey, was einer der Überwilde- tolerantia, si quis par-  
 nen verichone, un bekrieger die car devictis, & debel-  
 Stolzken. Doch halte ich auch ler superbos. Non ar-  
 nicht dafür / daß das unwür- bitror tamen indi-  
 dig zu erzeihen sey / daß Cato gnum memoratu,  
 net /



der ältere / als ihm einer mit quod Cato senior,  
 Namen Lentulus, Speichet quum Lentulus qui-  
 und Unstat des Mundes in dam in os illi spūm  
 sein Gesicht gepeyt (geworf- & oris purulentiam  
 fen) hatte / nichts anders ge- iniecisset, nihil aliud  
 antwortet habe / als: hinfürter responderit, quam :  
 habe ich etwas / das ich denen Posthac habeo, quod  
 antworte / welche sagen / du illis respondeam, qui  
 habst kein Maul. Von denen negant tibi esse os.  
 sagt man aber bey de Latinis Os autem Latinis ha-  
 daß sie kein Maul haben / wel- bere negantur, quos  
 che sich nichts schämen. De- nihil pudet. Itaq; jo-  
 ro halben iss ein Schimpff /- cus est ex ambiguo.  
 welchen man auff beyderley  
 Weiße verstehen kan

Æ. Einem gefället diß / dem Æ. Aliis arident a-  
 andern das / mir gefällt unter lia, mihi inter Dioge-  
 des Diogenis Sprüchen / wel- nis dicta, præclara  
 che zwar allesampt vortref- quidem omnia, nihil  
 lich sind / nichts besser / als daß magis ablanditur,  
 er zu einem / welcher ihn frag- quam quod roganti  
 te / auff was für Weiße er sich cuidam, quo pacto  
 an seinem Feind am meisten maximè posset uti  
 rechnen könte / sagt / was du dich inimicum; Si te i-  
 selbst / als einen sehr frommen psū, inquit, quam  
 und ehrlichen Mann halten maximè probum &  
 wirst. Bey dem Plutarcho honestum virum præ-  
 sagt der Phocion / als er von stiteris. † Apud Plu-  
 einem geirrafft wurde / daß er tarchum Phocion,  
 einem unansehnlichen und cum reprehendere-  
 tur, quod homini il-

† *Lacina.*

Gott

Gott  
 Gerid  
 nicht u  
 nicht? I  
 solche  
 darff?

G. I  
 pet der  
 Exemp  
 den Gro  
 wie viel  
 thun /  
 läßt a  
 den Fre  
 den Go  
 Könige  
 Exemp  
 (Bert  
 ber wu  
 Demo  
 nis E  
 in dem  
 ser sich  
 liße g  
 Philip  
 König  
 lang r  
 nig w  
 und ib  
 gefrag



Gottlosen Menschen vor laudato improboque  
Gericht beyestanden hette/ patrocinator esset in  
nicht unbillig: Warum? non minus fe-  
nicht? Diemeil kein Frommer liviter: Quid nisi in-  
solche Vertheidigung be- quit; quando nemo  
darff? probus indiget tali pa-  
trocinio.

G. Das ist auch ein Exem-  
pel der Güte/ nach dem  
Exempel des ewigen Vatters/  
den Frommen und Gottlosen/  
wie viel man vermag/ guts zu  
thun / welcher seine Sonne  
läset aufgeben / nicht allein  
den Frommen/ sondern auch  
den Gottlosen. Aber an einem  
Könige wird vielleicht das  
Exempel der Mäßigung  
(Vertragsamkeit) mehr zu  
berwundern seyn. Als der  
Demochares des Demosthe-  
nis Enkel (Sohns Sohn)  
in dem Namen der Athenien-  
ser sich vor einem Gesandten  
Lesse gebrauchen / bey dem  
Philippo der Macedonier  
König / und nachdem er er-  
langt was er wolte/ vom Kö-  
nig wider abgefertiget wurde/  
und ihn der König freundlich  
gefraget/ ob er etwas mehr be-

G. Et istud boni-  
tatis exemplum est, ad  
exemplum aeterni Pa-  
tris, & probis & im-  
probis, quantum licet,  
benefacere, qui solem  
suum oriri jubet, non  
solum piis, sed etiam  
impiis. Verum admi-  
rabilius forsitan erit  
in Rege moderationis  
exemplum. Cum De-  
mochares Demosthe-  
nis nepos, Athenien-  
sium nomine, lega-  
tione fungeretur a-  
pud Philippum Ma-  
cedonum regem, &  
impetratis, quæ vole-  
bat, à rege dimittere-  
tur, humaniter inter-  
rogante, si quid præ-  
terea vellet? Ut tei-  
psum suspendas, in-

B ij

gehret



gehre? Sagt der Demochares: quit Demochares: daß du dich selbst benedest. Vox impotens odium Durch diese unseitliche Rede arguebat, & rex erat gao er zu verstehen daß er ihn & bene meritus, in haßete/ und er war ein König quem jaciebarur con- und hatte wohl ver dienen/ daß vicium, nec tamen in- er geschossen würde/ ist er aber canduit, tantum ad doch nicht zornig worden/nur collegas conversus, nachdem er sich zu seinen Mit- vos, inquit, hoc re- gesellen gewendet/sagt er ver- nunciare populo A- kündigt ihr das den Athenien- theniensi, quod, reco- fern wider/damit/wenn sie die gnitâ, judicet, utrum Sache erkennet / urtheilen/ nostrum existimet welchen sie unter uns zweien præstantiorem, me, vor den vorzuefflichsten halten/ qui hæc patienter au- mich / daß ich solches gedultig dierim, an istum, qui gehört habe / oder den welcher hæc dixit? Ubi nunc diß gesagt? Wo findet man sunt, qui se Christia- jeko solche Leut / die doch sa- nos profitentur, & ob gen / sie seyen Christen/ und verbum inter pocula ums eines Worts halben/ dictum, atrocia sæpe welches unter der Zech geredt bella concitant? wird / oft grossen Streit er- wecken.

H. Die Begierde (Durst) Hic. Magnos im- nach Ehr und Ruhm / fället petus habet gloriæ si- gar ungestümmiglich (heftig tis, multosque trans- und gehe) an und diese Bewe- versos agit hic affe- gung des Gemüths treibet tus. Ex eorum nu- gar viel einen andern Weg. mero quidam Socra- Von diesen fragt einer de So- tem interrogabat, eratem,

eratem  
sich für  
Namen  
du dich a  
sagt er/  
dich halt

Iac. S  
was w  
und bel  
gen fön  
[ Eum  
men ] n  
streben  
der Tu  
gleichw  
der Un  
Schalt  
dert ey  
hat das  
nia wo  
sic bey  
verbau  
cher un  
ibr gan  
du and  
dich ra  
worret  
auch is  
und g  
daß sie



eratam, auff was Weise er quã viã possit sibi  
 sich kirklich einen ehrlichen compendio honestif-  
 Namen machen k̄nte. Wan̄ simam comparare fa-  
 du dich also selbst halten wirst mam Si talem, in-  
 sagt er/ wie du wilt/ daß man quit, præstitetis te i-  
 dich halten soll. pfum, qualis haberi  
 vis.

Iac. Ich sehe warlich nicht/ Iac. Profectò non  
 was man entweder kirklich video, quid dici pos-  
 und vollkommener hierzu fa- sit vel brevius vel ab-  
 gen k̄nte. Nach dem Geruch solutus. Fama non  
 [Leumuth oder guten Na- est affectanda, sed ea  
 men] muß man nicht zu sehr virtutem ultrò comi-  
 streben/ sondern dasselb folget ratur, quemadmodum  
 der Tugend von sich selbst/ improbitatem infa-  
 gleichwie das böse Geschrey mia. Vos admiramini  
 der Untugend/ [dem Frevel/ viros; mihi puella La-  
 Schattheit.] Ihr verwin cæna placuit, quæ  
 dert euch über Männer: mit cum in auctione ven-  
 hat das Mägdlein auß Taco deretur, licitator qui-  
 nia wol gefallen/ welches als dam adiit illam, quid  
 sie bey öffentliche Aufschreyen inquit, num proba  
 verkaufft ward/ ist einer/ wel futura es, si te mer-  
 cher umb sie gefeit ihet hat/ zu catus fuero? Etiam,  
 ihr gangen/ und gesagt: wilt inquit illa, si tu me  
 dich auch k̄omb seyn/ wann ich non fueris mercatus:  
 dich k̄auffen werde? Da ant- indicans, se non in  
 wortet sie: Wann du mich cujusquam gratiam  
 auch schon nicht k̄auffen wirst/ probitatem servare,  
 und gab damit zuerkennen /  
 daß sie ihre Trömmigt. it nicht

B iij

iemand

hares :  
 odium  
 rex erat  
 us, in  
 ur con-  
 men in-  
 itum ad  
 nversus,  
 hoc re-  
 culo A-  
 d, reco-  
 , utrum  
 xistimet  
 m, me,  
 enter au-  
 cum, qui  
 Ibi nunc  
 Christia-  
 ur, & ob  
 r pocula  
 ocia læpe  
 nt?  
 gnos im-  
 gloria si-  
 que trans-  
 hic affe-  
 orum nu-  
 m Socra-  
 rogabat,  
 eratem,



Jemand zu gefallen hätte, son- sed suapte ingenio  
dern sich der Tugend ihrer virtutem ipsius gratiâ  
selbst halben bekeuffte / die weil lectari, quod virtus i-  
sich die Tugend selbst belohnet. pla sui pretium est.

Lau. Das Mägdelein hat Lau. Masculam  
warlich männlich geredet. sanè vocem edidit pu-  
Das düncke mich aber ein ella. Cœterum infi-  
berlich Exempel seyn der Be- gne mihi viderur ex-  
ständigheit / es gehe einem so emplum, adversus  
wohl als es wolle / daß als fortunam quamlibet  
Philippo dem Könige der blandientem, con-  
Macedonier / drey herrliche stantia, quod cum  
Gütek auffeinmahl verfühndi- Philippo Macedonũ  
ger worden / daß er in den D: Regi tres eximia fel-  
Lampis gewonnen / daß sein citates eodem die re-  
Kriegssoberster die Dardani- nunciarentur, quod  
er in einer Schlacht über in Olympiis vicisset,  
wunden / daß sein Weib die quod Dux exercitus  
Olympias ihm einen Sohn Parmenion prelio su-  
Erbohren / hat er die Hände perasser Dardanos,  
gen Himmel gehalten und ge- quod uxor Olympias  
beten / daß Gott der HERR ipsi filium esset enixa,  
ein solch groß Gütek / mit ei- sublati in cœlum ma-  
nem geringen Unglück wolt nibus, precatus est, ut  
versöhnen lassen. Deus tantam prospe-  
ritatem pateretur le-  
vi quopiam infortu-  
nio expiari.

A. Heutiges Tages ist A. Hodie nulla  
kein Glück so groß / daß sich est tanta prosperitas,  
Jemand von dessen Mißgunst ejus invidiam me-  
sörst.

fürchten  
einem et  
hebet (rü  
massen /  
der Ra  
oder tau  
dis Bey  
euch di  
geben /  
werd / w  
so wohl  
fruchtba  
weibet h

B. C  
der Avit  
tiren kon  
unser of  
dz du es  
was w  
gebrach  
werth g  
test höre  
thes un  
bedadr  
men. W  
(nachst  
wir et

Al.  
angene



fürchten sollt / sondern wann tuat quisquam, sed  
 einem etwas gelungen ist/er, perinde jactant, si  
 hebet (rühmet) er sich solcher quid successerit, quasi  
 massen / als wann die Göttin vel mortua, vel surda  
 der Naache entweder tott esset Nemesis. Hæc  
 oder taub seye Wann euch merenda si vobis pla-  
 diß Beierbrat gefällt / sollt cet, hic hortulus eam  
 euch diß Gärtlein ein solches vobis, quoties volue-  
 geben / so oft ihr begehren ritis, exhibebit, quem  
 werd / welches ihr mit diesem hoc colloquio non  
 so wohl lustigen / als auch minus jucundo, quam  
 fruchtbarem Gespräch einge frugifero dicastis.  
 weisheit habt.

B. Es hette uns warlich Ba. Profecto ne  
 der Apitius nicht besser trac Apitius potuisset di-  
 tieren können / derhatben sotru scum suaviorem ap-  
 un/er oft gewerita seyn. Nur ponere. Quare nos  
 dz du es vor gut aufnehmeß / expectabis frequen-  
 was wir jetzt auff die Bahn ter, modo boni coa-  
 gebracht / nicht daß es sey sulas, quod nunc æ-  
 werth gewesen / daß du es bet. tulimus, non quæ di-  
 test hören solien / sondern wel gna erant tuis auri-  
 ches uns / die wir zuvor nichte bus, sed quæ non præ-  
 bedacht hatten / in Sinn kom- meditatis venerunt in  
 men. Wann wir nachdenken mentem. Meditati  
 (nachsinnen) werden / wollen lautiora proferemus.  
 wir etwas bessers vorbringß.

Al. So sollt ihr mir desto Al Hoc eritis gra-  
 angenehmer seyn. tiores.

B III XLVII.